



Glück und Leid

Wenn dir etwas Glückliches widerfährt, erkenne es als Segen und freue dich. Wie groß dein Glück auch sein mag, schwelge nicht darin, sondern verstehe: 'Mein jetziges Glück ist die Frucht früherer positiver Handlungen und es mahnt mich, weiterhin mit Körper, Rede und Geist ausschließlich positiv zu handeln und mich ganz und gar dem Wohl der fühlenden Wesen zu widmen. Möge die Wurzel des Guten, die Ursache meines jetzigen Glücks, die Wurzel des Guten aller fühlenden Wesen werden. Mögen sie allesamt Glück und die Ursachen des Glücks besitzen.'

Wenn du Schwierigkeiten erlebst, von Leid geschlagen wirst oder auf Hindernisse stößt und in Streitigkeiten verwickelt bist, klage nicht: ‚Das ist zu grausam und zu hart, warum geschieht mir dies bloß!‘ Verstehe, dass deine jetzigen Schwierigkeiten die Frucht früherer negativer Handlungen sind und sie dich mahnen, von jetzt an nie wieder negativ zu handeln. Akzeptiere dein Leid als Lehrer und sage dir: ‚So wie ich leide, leiden auch alle anderen. Ich nehme ihr gesamtes Leid in mein Herz und schenke ihnen all mein Glück. Mögen sie frei von Leid und Ursachen des Leides sein.‘

Wenn du auf diese Weise jedes Mal Glück und Leid als Mittel nutzt, um anderen zu helfen, werden sie dir reine von allen Leiden ungetrübte Freude schenken.